



### Niederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Umweltausschuss</b>		
<b>Sitzungsnummer:</b>	<b>UA 08/02</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>	<b>10.09.2008</b>
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:20 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

<b>Teilnehmer</b>	<b>Herkunft</b>	<b>Funktion</b>	<b>Bemerkung</b>
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE	Ausschussvorsitzender	
Herr Bannick, Andreas	CDU	Ausschussmitglied	
Herr Früchtenicht, Ingo	SPD	Ausschussmitglied	
Herr Hatje, Arnold	CDU	Ausschussmitglied	
Herr Pittrof, Horst	SPD	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Rieck, Artur	SPD	Ausschussmitglied	
Frau Schloß, Gicela	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied	
Herr Schmidt, Wilhelm	CDU	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Werner, Gunnar	FDP	Ausschussmitglied	
Herr Lutz, Rainer	Verwaltung	Amtsleiter	
Frau Dahl, Sabine	Verwaltung	Protokollführerin	
Herr Conrad, Jan - Niklas			Zivildienstleistender

#### **Es fehlen entschuldigt:**

Herr Krügel, Roland Tornesch	Bgm.	Bürgermeister	entschuldigt
---------------------------------	------	---------------	--------------

#### **Tagesordnung:**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	<b>VO/08/480</b>
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	<b>VO/08/484</b>
5	Antrag zum TOP "Ökofonds"	<b>VO/08/482</b>
6	Lärminderungsplan	<b>VO/08/483</b>
7	Nachtragshaushalt 2008	<b>VO/08/485</b>

Öffentlicher Teil

## TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

### Abstimmungsergebnis:

0 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

### Beratungsverlauf:

**Herr Rahn** begrüßt um 19.31. Uhr die Anwesenden zu der 2. Sitzung in der Legislationsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Danach werden die beiden bürgerlichen Ausschussmitglieder **Herr Schmidt** und **Frau Jürgens** vom Vorsitzenden per Handschlag zur Verschwiegenheit und gewissenhaften Erfüllung Ihrer Aufgaben verpflichtet.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

## TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

### Beratungsverlauf:

Ein **Einwohner** weist darauf hin, dass auf dem Parkplatz vom Schulsportplatz (Pinnauring / Ecke Esinger Weg) immer das Licht brennt.

**Herr Lutz** teilt mit, dass dieses daran liegt, dass die Lampen an die Straßenbeleuchtung angeschlossen sind.

**Herr Rahn** meint, dass es reicht, wenn ab 22.00 Uhr die Hälfte der Beleuchtung an ist.

**Herr Bannick** bemerkt, dass mehr Kosten für die bauliche Änderung entstehen würden, als das was man einsparen würde.

**Herr Lutz** berichtet, dass dieses Thema auch bei den Haushaltsberatungen noch kommen wird.

## TOP 3 Bericht der Verwaltung

### Beratungsverlauf:

**Herr Lutz** stellt den neuen Zivildienstleistenden **Herrn Conrad** vor und kommt dann auf die Berichte der Verwaltung zu sprechen, wo er das wesentliche noch mal wieder gibt.

## TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Beratungsverlauf:**

### **Thema Buslinie Tornesch:**

**Herr Rahn** fragt nach, ob die Verwaltung etwas neues zu dem Thema Buslinie Moor – Esingen sagen kann.

**Herr Lutz** antwortet, dass es seit Sommer 2007 keinen neuen Sachstand gibt, das Thema aber im Zusammenhang mit dem Wettbewerb Tornesch Ost wieder aufgenommen wird.

**Herr Rahn** erinnert daran, dass es einen Beschluss darüber gibt, dass die Verwaltung eine neue Kostenschätzung ohne die Gewerbegebiete einholen sollte.

### **Thema Leinenzwang für Hunde im Landschaftsschutzgebiet:**

**Herr Lutz** erläutert, dass Hunde im Landschaftsschutzgebiet und im Wald an der Leine zuführen sind und verweist auf das Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG).

**Frau Schloß** merkt an, dass nicht an jedem Weg Schilder stehen.

**Herr Lutz** antwortet, dass nur an den Hauptwegen Schilder stehen.

**Herr Schmidt** äußert sich, dass die meisten Hundebesitzer auch wissen, dass die Hunde an der Leine zu führen sind.

Besonders prekär ist die Situation während der Brutzeit.

### **Thema Landesentwicklungsplan:**

**Herr Rahn** fragt nach, warum dazu nur der Bau- und Planungsausschuss eingeladen worden ist und bemerkt, dass nach dem Landesentwicklungsplan die Bahnhöfe Pinneberg und Elmshorn ausgebaut werden sollen, aber von Tornesch ist keine Rede.

**Herr Lutz** sagt, dass es zwei unterschiedliche Planungsebenen gibt für den dann jeweils der Umweltausschuss bzw. der Bau- und Planungsausschuss zuständig sind. Der entsprechende Plan für den Grünbereich sei das Landschaftsprogramm.

**Herr Rahn** regt an, dass zur Beratung über den Landesentwicklungsplan im Bau- und Planungsausschuss die Mitglieder des Umweltausschuss für diesen Tagesordnungspunkt zusätzlich eingeladen werden.

### **Thema Kastanien:**

**Herr Pittrof** will wissen, was gegen den Miniermottenbefall bei den Kastanienbäumen getan wird.

**Herr Lutz** meint, dass man mindestens 99 % des Laubes aufsammeln und verbrennen müsste, um den Mottenbefall zu stoppen. Dieses sei praktisch jedoch nicht möglich.

**Frau Clauß** berichtet, dass die Motten nur die Rostkastanien befallen und somit nicht alle Bäume betroffen sind.

## TOP 5 Antrag zum TOP "Ökofonds"

### Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, die bisherige Förderung von Solarkollektoren, Photovoltaik- und Regenwassernutzungsanlagen mit dem Jahr 2008 auslaufen zu lassen. Die Bezuschussung von Baumpflegemaßnahmen sollte beibehalten werden. Die Mittel des bisherigen Ökofonds (z.Z. 35 TEUR) sollen im Jahr 2009 bis zur Höhe von 20.000 TEUR zur Förderung sog. Bürgersolardächer (von mehreren Bürgern gemeinsam finanzierte Photovoltaikanlagen) bereitgestellt werden.

Für diese Förderung soll ab 2009 der Name „Bürgersolaranlage“ benutzt werden.

### Abstimmungsergebnis:

**7 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      2 Enthaltungen**

### Beratungsverlauf:

**Herr Rahn** erläutert den in der Vorlage gemachten Ansatz für die zukünftige Ausrichtung des Ökofonds und fragt nach, ob es noch weitere Vorschläge zum Ökofonds gibt.

**Herr Hatje** teilt mit, dass seine Fraktion beschlossen hat, dass der Ökofonds abgeschafft werden soll, das er nicht mehr dafür da ist, wofür er mal gedacht war. Vorschlag wäre den Ökofonds abzuschaffen und en Umweltfonds aufzustocken.

**Herr Bannick** ergänzt, dass man das gesparte Geld vom Ökofonds dann in die Baumpflege investieren kann.

**Herr Rahn** erklärt, dass es eine Anschubsfinanzierung für eine Photovoltaikanlage sein soll.

**Herr Werner** fragt nach, ob die Stadt Tornesch Anteilseigner sein könnte.

**Herr Rahn** antwortet, dass dieses möglich sei.

**Herr Werner** meint, dass es dann eine finanzielle Anlage der Stadt wäre und man sich noch mal Gedanken machen kann.

**Frau Clauß** regt an, dass der Ökofonds nicht komplett wegfallen darf, sondern stattdessen eine Bürgersolaranlage einrichten soll, die es jedem Bürger ermöglicht von der Solarenergie zu profitieren.

**Frau Jürgens** regt an, dass man nach einiger Zeit die Stadtanteile verkaufen kann, so dass es dann eine echte Bürgerinitiative wird.

**Herr Lutz** schlägt vor, den Titel vom Klimaschutzfond auf Bürgersolaranlage zu ändern und dann das Thema abzuschließen. Es geht nur noch um einen Anschub in 2009. Als Ansatz nennt er 20.000 Euro, damit ein echter Anschub da wäre.

## TOP 6      Lärminderungsplan

### **Beschluss:**

Der Umweltausschuss beschließt den in der Anlage beigefügten Lärmaktionsplan für die Stadt Tornesch.

Vor der Meldung an das Land hat eine Bürgerinformation in Form einer 4- wöchentlichen Auslegung stattzufinden, diese ist ortsüblich bekannt zu machen.

Die Ahrenloher Str. (innerörtlicher Abschnitt), sowie weitere lärmintensive Straßen und die Meldorfer Papierfabrik sind im Zusammenhang mit dem neuen Verkehrsrahmenplan nachzubearbeiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

**8 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      1 Enthaltungen**

### **Beratungsverlauf:**

**Herr Rahn** erteilt Herrn Lutz das Wort.

**Herr Lutz** erläutert die Lärmquellen A 23, Ahrenloher Str. bis Kreisel und die Eisenbahnstrecke. Für die Erstellung des Lärmaktionsplan wurde das Büro „Lärmkontor“ beauftragt.

**Herr Hatje** sagt, dass er nicht zustimmen kann, da keine Maßnahmen genannt wurden.

**Herr Lutz** teilt mit, dass keine Lärmsanierungsmaßnahmen beschlossen werden sollen, sondern es soll der Lärmaktionsplan beschlossen werden, damit er ausgelegt werden kann.

**Herr Hatje** fragt, ob Anregungsschreiben von Bürgern mit nach Kiel geschickt werden.

**Herr Lutz** antwortet, dass es genauso wie bei einem Planfeststellungsverfahren ist.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die anliegenden Änderungen zum 2. Nachtrag 2008 zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Ja-Stimmen            0 Nein-Stimmen            0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

**Herr Lutz** erörtert die Änderungen zu den Haushaltsstellen.

**Herr Werner** fragt nach, ob es keine Einnahmen für die Hausmeistervertretungen gibt.

**Herr Lutz** erwidert, dass es dafür keine Gegenfinanzierung gibt. Durch die ständigen Hausmeistervertretungen schafft der Bauhof seine Aufgaben nicht und dadurch mussten Fremdvergaben stattfinden.

**Herr Rahn** fragt nach, warum die eine Stelle auf dem Bauhof nicht besetzt ist.

**Herr Lutz** teilt mit, dass er dieses im Rahmen seiner neuen Tätigkeit bereits angesprochen hat.

**Herr Rahn** möchte wissen, ob die Besetzung geplant ist oder nicht, denn sonst muss der Ausschuss tätig werden.

**Herr Pittrof** fragt nach, was mit der Möbelierung des Dorfplatzes ist.

**Herr Lutz** antwortet, dass die Bank, der Tisch und das Sitzgerät für Kinder in Arbeit sind.

**Herr Rahn** fragt nach, warum ein Ingenieurbüro beauftragt wurde.

**Herr Lutz** erklärt, dass es an seinem langen Ausfall lag. Der Entwurf stand, aber die Ausschreibung konnte nicht erledigt werden.

Tornesch, den 22.09.2011

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende(r)

\_\_\_\_\_  
Protokollführer(in)